



# Deutscher Bundesverband der Landwirte im Nebenberuf e.V.

Seit 1972

## P R E S S E M I T T E I L U N G

18. Juni 2005

---

### Sozialwahl 2005 – DBN: Ergebnis zeigt: Vertretungsanspruch des Bauernverbandes nicht gerechtfertigt

Der Deutsche Bundesverband der Landwirte im Nebenberuf e.V. (DBN) sieht sich durch das Ergebnis der Sozialwahl im Bereich der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung (LSV) Mittel- und Ostdeutschland (MOD) in seiner Position bestätigt. Die Wahlbeteiligung von über 50% legitimiert das Ergebnis in besonderer Weise und lässt agrarpolitische Schlussfolgerungen zu, insbesondere, da die gemeinsame Liste der Landesbauernverbände (LBV) und der Landesverbände des Deutschen Bauernbundes (DBB) „Agrarverbände Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen“ (Liste 1), nur knapp 40% der gültigen Stimmen erhielt. Der Listenvorschlag des DBN (Liste 3) erhielt mit rund 26% das zweitbeste Ergebnis und stellt 3 der 12 Mitglieder der Vertreterversammlung der LSV MOD.

Der DBN erklärt dazu: der Alleinvertretungsanspruch des Bauernverbandes in der Agrarpolitik war und ist nicht begründet. Mit dem Sozialwahlergebnis ist die agrarpolitische Bevorzugung des Bauernverbandes sowie die Entscheidung über die Verteilung des VdgB-Vermögens in den neuen Bundesländern zu Gunsten der LBV nicht mehr zu rechtfertigen. Auch gesetzliche Regelungen in der LSV müssen hinterfragt werden. So setzt sich der DBN seit Jahren für die Beitragsbefreiung der Ehegatten in nebenberuflichen Landwirtschaftsbetrieben zur Landwirtschaftlichen Alterskasse (LAK) ein. Der DBN wird, gestärkt durch das Wahlergebnis, seine Forderungen in den kommenden agrarpolitischen Gesprächen mit Nachdruck vertreten.

Zu hinterfragen erscheint dem DBN der hohe Anteil von rund 5.000 ungültigen Stimmen. Hier muss eine Auswertung erfolgen, um die Gründe für dieses ungewöhnliche Ergebnis zu klären und festzustellen, zu wessen Lasten die ungültigen Stimmen gehen.

Der DBN-Listenvertreter wird in den kommenden Tagen an die Listenvertreter der anderen Listen herantreten und ihnen vorschlagen, dass die zu besetzenden drei Vorstandsposten nun nicht mehr allein dem Bauernverband zustehen können, sondern auf die drei Listen vergeben werden müssen, die in der Reihenfolge die jeweils meisten Stimmen erhalten haben. Den Vorsitz der Vertreterversammlung sollte ein Mitglied der Liste der „Agrarverbände Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen“ übernehmen.

---

V.i.S.d.P.: Jens Reichardt

Tel.: (03 90 34) 9 43 45 – Fax: (03 90 34) 94 49 88 – Funk: (01 74) 2 97 76 70 – E-Mail: [DBN-mail@t-online.de](mailto:DBN-mail@t-online.de)